

und Recht. Erst daraufhin lockerte sich das thematische Feld allmählich und verlagerte sich vermehrt weg von diesen Gebieten, beispielsweise mit gänzlich interdisziplinären Bänden (LPS 19). (Volks-)Wirtschaftliche Aspekte haben erst verhältnismässig spät grösseren Raum unter den Veröffentlichungen eingenommen (LPS 16, 22), seither aber machen sie einen wesentlichen Anteil daran aus. Untervertreten, wenngleich ebenfalls vorhanden, ist die Ökologie, mit der sich vor allem zwei Bände befassen (LPS 41, 45).

Als Exoten unter den Bänden der LPS ragen folgende hervor: LPS 35 ist der einzige gänzlich auf Englisch verfasste Band; LPS 48 ist bislang die einzige Diplomarbeit, die in die Reihe aufgenommen wurde, und überdies – bis zur vorliegenden Festschrift – der einzige Band, der farbige Abbildungen enthält; LPS 46 ist der einzige Band mit Texten aus einem Nachlass, nämlich demjenigen Gerard Batliners. Hinsichtlich des Umfangs der einzelnen Werke sticht als Monografie LPS 43 mit 905 Seiten heraus, dicht gefolgt von LPS 52 als Sammelband mit 902 Seiten; LPS 17 mit 92 Seiten und LPS 2 mit 93 Seiten stehen auf der entgegengesetzten Seite des Spektrums.

4. Gelungenes

Doch erschöpft sich die Verlagstätigkeit in der blossen Quantität der Veröffentlichungen? – Mitnichten. Daneben tritt das aus qualitativer Sicht Gelungene.

Allem voran ist es dem Verlag gelungen, dass die LPS hierzulande im wissenschaftlichen Bereich zu einer *renommierten Schriftenreihe* wurden, welche auch im Ausland überaus geschätzt wird und Verbreitung findet. Dieser Erfolg dürfte der strengen Qualitätssicherung zu verdanken sein, die sich der VLAG selbst auferlegt, indem das Verlagsreglement und die LAG-Statuten nur geisteswissenschaftlichen und kulturellen Beiträgen auf hohem Niveau eine Aufnahme ins Verlagsprogramm gestatten. Eine Sichtung des VLAG-Archivs zeigt, wie asymmetrisch infolge einer so verstandenen Qualitätssicherung in der bisherigen Verlagstätigkeit das Verhältnis einerseits zwischen angedachten und angegangenen sowie andererseits alsdann tatsächlich als Publikationen realisierten Projekten ausfällt. Dort lagern nämlich sorgfältig archiviert mit der Aufschrift «Projekte» bündelweise Kopien, Notizen, Gliederungen,